

Alone at midnight

(One Day On Earth...)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Don't feel, just act and lie!!

Titel: "Alone at midnight" (- Don't feel, just act and lie! -)

Teil: 1/2

Date: April 2004

Autor: JayKou bzw. TaraMaclay

e-mail: jaykou@freenet.de

Fanfiction: Sailor Moon

Disclaimer: Die Sailor Moon -Charas gehören Naoko Takeuchi etc. etc. etc.
schmoll...ach, ja die Intro der

FF ist von Mike Jahn- keine Ahnung, woher der/ die's hat...

Rating: PG - 14-16??

Warning: Teilweise Songfic, Spoiler, etwas Shounen-Ai, Self-insert

Kommentar: : Tja...hab mir letztens aus Langeweile mal so gedacht: "Kannst ja mal 'ne zusammenhängende

Story zu Yaten's interessanten "Werken" schreiben!" *hickz* - hoffe, es wird was...Werd

versuchen, 'n Mix von seinen Prolog, Poem und Songtext zu fabrizieren...

Eigentlich sollte die Story ja zwischen den Folgen "Die Einschulung" und

"Luna und Yaten werden Freunde" spielen, aber mittlerweile ist's doch die Folge

"Der Weg zum Ruhm" und die Zeit darauf geworden...*schwitz*

Pairing: Yaten +(der Mensch den er am meisten liebt:) Yaten...*nicht ernst ist *

"Alone at midnight" ("Mayonaka Hitori") - (One Day On Earth...)

Teil 1 : " Don't feel, just act and lie!"

INTRO

"Dieses Leben ist von Eindrücken geprägt, die mir fremd sind. Ich bin ein Star, dennoch empfinde ich keine Freude und habe kaum Spaß in diesem Leben. Trotzdem habe ich ein Ziel vor Augen. Und ich weiß, dass mir dieses Ziel wieder einen Sinn geben wird. Morgen werde ich mich erneut auf die schier endlose Suche begeben, denn ich werde niemals aufgeben, Prinzessin."

// The deep sigh of a chameleon

An impure emerald
I don't really mind it, but
Broken sunglasses
Crescent moon game controller //

Es war noch dunkel im Zimmer. Jemand schlief. Frieden - ohne sich schon Sorgen machen zu müssen.

Yaten befand sich noch an diesem Ort, an dem Ort zwischen Traum und Realität. Dort war noch alles gut - keine Alpträume, keine Weltpein.

Doch der Verkehr auf den Straßen riss ihn hinein in die wirkliche Welt. Er versuchte sich dessen zu entziehen, indem er grummelnd die Bettdecke über seinen Kopf zog - aber das half nichts. Der Wecker klingelte - er hätte ihn erschlagen können!!

Vorsichtig ertastete er sich den Weg zum Nachtschrank, aber denn ließ er es doch sein.

Er kämpfte sich aus der Decke und blickte den nervtötenden Wecker böse durch seine unordentlichen Haarsträhnen an - dann nahm er ihn und starrte benommen auf die Uhrzeit. Er konnte nicht glauben, dass er jetzt schon aufstehen musste. Drrrrrrrrr...

Plötzlich klopfte es an der Tür.

Yaten hörte Taiki "Yaaten, aufstehen, sonst kommen wir noch zu spät!" rufen.

Noch ein Knurren. Der silberhaarige ließ den Wecker zu Boden fallen. Sein Blick wanderte durch das Jungenzimmer. Yaten hätte kotzen können. Den einzigen, den er hatte, war sein Chameleon. Für dieses schaltete er das Klirren lustlos aus.

Dann richtete er sich mühselig auf. Seine kleinen nackten Füße setzte er langsam auf den Boden ab. Ein tiefer Seufzer war im Raum zu hören.

//Leaving the other two I softly slip away
From the world of idols//

Danach ging er zum Kleiderschrank, um sich Boxershorts usw. herauszusuchen, nahm seine Uniform und tuckelte zur Tür. Vorsichtig nahm er die Türklinke in die Hand - er starrte die dunkle Tür an, schluckte und drückte sie dann brutal hinunter.

Taiki und Seiya saßen schon angezogen in der Küche und frühstückten. Yaten blickte sie nur kurz mürrisch an und tummelte dann, ohne ein Wort zu sagen, Richtung Bad.

Seine älteren Brüder sahen ihm nur betreten nach.

"Ich hab dir doch gesagt, er wird nichts essen wollen!" , bemerkte Seiya selbstgefällig. Taiki sah ihn nur eingeschnappt an und konterte: " Nur weil er ein Morgenmuffel ist, dürfen wir ihn noch lange nicht verhungern lassen!" Und Seiya kaute unbehagen weiter.

Taiki sah ihn genervt an: "Und nur weil du zur Zeit ein Mann bist, darfst du noch lange nicht schmatzen wie einer!"...

Yaten stand währenddessen unter der Dusche - er fuhr sich mit den Fingern durchs Haar und ließ sich das kalte Wasser genüsslich ins Gesicht prasseln. Später föhnte er sich dann die Haare - ausdruckslos sah er in den Spiegel. Als er fertig war, fuhr er sich noch mal über die Augenbrauen, leckte sich die Lippen und erklärte sich bereit für den Tag. "Los geht's..." flüsterte er kleinlaut vor sich hin.

So gab er dann, angezogen, endlich das Bad wieder frei.

Nach einigen Minuten dann machten die 3 sich auf dem Weg zur Schule. Taiki schaute sich noch mal im Flur um, um festzustellen, dass er auch nichts vergessen hatte. Yaten war schon zum Auto vor gegangen.

Ihr Wagen fuhr vor. Yaten zupfte hier und da noch mal an sich rum, bevor Taiki vor der Schule hielt.

RIESENSEUFZER.

Eine Vielzahl von Mädchen hatten sich schon längst vor dem Auto gedrängt und machten es der Boygroupe nicht gerade leicht, rechtzeitig zum Unterricht zu kommen.

Yaten hätte sie am liebsten alle bei Seite geschubst - aber das hofften sie ja nur! Er wollte nicht mal in die Nähe von ihnen kommen. Genervt folgte er den anderen beiden, die ihm als Schutzschild dienten...

"Keine Chance zu ihm zu kommen! ", sagte ein Mädchen mit dunkelbraunen Haaren. Der Junge neben ihr erwiderte darauf nur seufzend: "Ja, scheint so...lass es uns drin versuchen, okay?"

"Glaub aber nicht, dass ich dir den Vortritt lasse!!" , stellte sie eiskalt klar.

Der größere Junge schmollte.

*Oh, so boring....

Classes are boring; lessons are boring.

I'm sick of being surrounded by girls.

"I love you.",

without even meeting me...or

talking to me,

with no shame, they say that often. *

Später saß Yaten in der Klasse. Philosophie.

Er seufzte unaufhörlich. Seine Fingerkuppen spielten vor Langeweile mit seinen Fingernägeln.

, ...jetzt kann ich je nicht mal daran kauen...!

Er starrte auf seine Aufzeichnungen. Hinter ihm hörte er die Mädchen tuscheln. Gleich würde er schon wieder ein Zettelchen zugesteckt kriegen...

Er blickte zu Seiya...er versuchte gerade das Mädchen vor ihm zu ärgern... "Pff..."

Dann wanderten seine Augen langsam wieder nach vorn...und die Blondine neben ihm grinste ihn fröhlich an.

Leise flüsterte sie ihm zu: "Hast du heute schon was vor, Yaten-san?"

Ein weiterer Seufzer.

Er drehte sich zur Wand und ignorierte sie.

Dann erinnerte er sich wieder, was ihm heute noch so alles bevor stand. Er blickte traurig drein.

"Hrrr...gnnn...arrg.."

"Schon gut, Jay-chan." , tröstete sie ihr Banknachbar.

"Sei nicht so nett zu mir; wir sind doch Rivalen." , gab sie mit einem tödlichen Gesichtsausdruck zurück.

"Hmm...gut, ich denke, ich werde die besseren Karten bei ihm haben...anscheinend hat er kein Interesse an Frauen..." , Jean lachte sich höhnisch ins Fettnäppchen.

"Ruhe, ihr zwei!!" , schrie der Lehrer in die Runde.

"Tut uns leid, Herr Lehrer!" , bettelten die gemeinten mit Engelsgesichtern.

*If my looks are good, is that enough?!

That why I can't have faith in the people of Earth, not one of them...*

Es war Pause und die 3 verließen das Unterrichtszimmer.

Als Yaten gerade den Flur mit den anderen verlassen wollte, kamen plötzlich ein paar Mädchen angerannt und baten ihn um ein Autogramm und ein Foto.

Yaten war vor dem Kopf gestoßen. Das hatte ihm gerade noch gefehlt - ein falsches Lächeln vor heucheln zu müssen!

Seine Brüder hatten gar nicht mitbekommen, dass sie Yaten abgehängt hatten...

Yaten blickte ihnen hinterher und hielt kurz inne...

„Das...tust du nur für s i e, okay!...“

„Na, ...klar!“ , gab Yaten anscheinend gut gelaunt wieder.

Kurz darauf ging Yaten Richtung Turnhalle...

4 Augen folgten ihm eifrig.

„Ich, Jean Gabriel, bin wohl jetzt am Zug, wie es scheint, glaubst du nicht?“

Jay versuchte ihre Wut zu unterdrücken. „Das ist ja soo gemein...!“ Ihre Fäuste waren geballt.

„Nur...weil sie sich unbedingt in ...Männer verwandeln mussten!!...hmpf!“ - ihr lag das schwer auf der Seele.

„Tja, dein Pech...die Götter meinten es gut mit mir, Black Soul!“ , er ging Yaten unauffällig hinterher.

Jay drehte sich betreten um und ging in ihren Kunstkurs.

Der silberhaarige betrat die Umkleidekabine. Sein Gesichtsausdruck wurde betrübt.

Er versuchte stoisch zu wirken und ging in seine "spezielle Ecke"...

Ohne aufzublicken fing er an sich umzuziehen.

„...das ist alles Seiyas Schuld...er sagte doch, er wollte dem Basketball -Kurs beitreten...“

Er öffnete langsam seine Hose. Mit nacktem Oberkörper verzog er sich dann unauffällig in den Toiletten - Raum.

„puh...“ Er wartete und wartete...

Kurz darauf schlich er dann wieder zu seinen Sachen und wollte sich schnell umziehen.

Dies tat er immer...gerade weil er ein Idol war, beobachteten ihn auch die männlichen Schüler auf Schritt und tritt...Yatens Körper war einfach auch als Mann viel zu feminin und zierlich...er wusste, dass sich viele über ihn lustig machten..

Er wollte gerade seine blaue Boxershorts anziehen, als er jemanden reinkommen hörte.

„Hi!“

...„Hi!“ Yaten blickte nicht auf.

„Versuchst dich wohl vor den anderen zu verstecken, was?!“ , fragte der Junge freundlich.

„äh...quatsch, wie kommst du denn darauf...ich...“ , versuchte Yaten zu kontern.

„Kann ich gut verstehen...“ , seufzte der braunhaarige.

Yaten sah kritisch zu ihm hoch.

Der Junge kam ihm irgendwie bekannt vor.

„Du bist doch...Jean Gabriel, oder...?“

Er nickte. „Freut mich deine Bekanntschaft zu machen, Yaten!“ Er streckte ihm seine Hand entgegen.

Yaten stutzte erst - aber da der Junge aus einer reichen Familie stammte, wunderte

ihn die konservative Begrüßung nicht und er legte seine Hand hinein.
Jean dachte währenddessen so bei sich : "He, he...Jay!" Er hätte sabbern können...
Kurz darauf gingen sie zusammen in die Turnhalle.

Einige Zeit darauf kamen die beiden gerade aus dem Lehrersprechzimmer heraus.
Yaten hatte Jean begleitet. Er war Schülersprecher und agierte im Debattierkurs.
Da Taiki und Seiya eine Stunde mehr als Yaten hatten, hing er sich einfach an den fremden Jungen ran, der ganz nett zu sein schien. Er wusste wie hart das Leben auf der Schule sein konnte. Zwar war er sehr beliebt, jedoch nervte ihn der ganze damit verbundene Stress auch von Zeit zu Zeit.

Sie gingen durch die Aula und hörten den Chor singen - Yaten beachtete das nicht weiter. Irgendwie fühlte er sich in seiner Nähe wohl, da er irgendwie eine gewisse Aura hatte...

Jean betete währenddessen zu Gott, jetzt mit Yaten nicht auf seine angebliche Schwester zu stoßen, denn er wollte Yaten nur für sich alleine haben. Aber er wurde enttäuscht.

Urplötzlich ging die Tür auf und sie stand vor ihnen.

"Jean!...und..." , gab sie gespielt geschockt zurück.

Der ältere schnaufte. , So'n Mist!"

"Ähh, Yaten...das ist meine...Schwester Jeanine ..." , ohne sie böse anzugucken. Er dachte, er hätte sie in Verlegung gebracht.

Yaten sah sie nur irritiert an. ,...die sehen sich ja nun gar nicht ähnlich...irgendwie...'

Jay sah Yaten nur grimmig an und wendete sich dann gleich wieder ihrem "Bruder" zu :

"Sag mal, bist zu bescheuert; ich sagte dir doch du sollst hier niemanden durchlassen...wegen der Proben!!"

Jean sah nur nachdenklich aus der Wäsche...dann aber schlug er zurück :

"Nah, komm schon, bei Yaten drückst du doch bestimmt ein Auge zu, immerhin...tust du das ja auch wenn du deine Poster von ihm in deinem Zimmer betrachtest..." Er warf sie Yaten zum Fraß vor.

Sie zischte nur mit kritischem Blick auf Yaten gerichtet : "Na, frag dich mal warum..."
Yatens Augenbrauen krümmten sich.

Dann richtete sie ihre Augen wieder auf Jean : " Ach, du kannst mich mal, Heer Schülersprecher!!" und knallte die Tür hinter sich zu.

Sie ließ 2 stillschweigende Jungs zurück. "....Geschwister!...", dachte Yaten traurig bei sich.

"Du musst sie entschuldigen; hat wohl mal wieder ihre Tage..."

Der andere konnte es nicht lassen, ihm einen tödlichen Blick zuzuwerfen.

Dann krallte er sich seinen Arm und schaute nach der Uhrzeit. Jean errötete.

"Oh, tut mir leid, ich muss jetzt unbedingt zu den anderen beiden...du weißt schon, die Arbeit ruft!"

Yaten ging einige Schritte zurück. Er überlegte.

"Dann bis...wir sehen uns!" Dann verschwand er.

Jean sah enttäuscht drein. "Ein Korb..." Er schmolte und ging dann gespielt fröhlich zu Jeanine...

* My name? Yaten Kou,

Age 16, blood type B, first year, class one, Juuban High School, born February 8th, sign Aquarius.

Einige Zeit darauf:

Yaten saß gedankenverloren mit seinem gestützten Kopf im Auto und sah auf die Straße.

Er hatte seinen hellblauen Anzug an. Seiya saß neben ihm. Keiner sagte was.

*Say, Mr. Showbiz reporter, what do you plan to do, asking me all these questions?"

"Show us everything about the reality of the Three Lights!"

"What reality?! You don't know anything about the r e a l US!!

Just stop it!!!!!"*

Die weißen Streifen auf dem Straßenpflaster schmerzten in Yatens Augen - aber er war zu träge, um seinen Blick abzuwenden.

Diese visuelle Achterbahn gab ihm das Gefühl von Schwerelosigkeit - es unterband die schrecklichen Bilder, die in seinem Kopf herumspukten....

* Now, another light of a star disappered...

And as we spend everyday with the people of Earth, without a care,

Galaxy is surely drawing near.

The destruction of Earth, as well,

is a problem of time...*

"Und, was hast du die ganze Zeit noch gemacht?!" , holte Taiki Yaten in die Realität zurück.

"Kommunikation." gab er trocken zurück.

Keiner sagte mehr was.

In der restlichen Zeit der Fahrt dachte Yaten an den Jungen... '...er sieht ihm ähnlich...'

Stumme Erinnerungen folgten.

,...Prinzessin...ich halte das nicht mehr aus...' Er fuhr sich mit den Fingern durchs Haar.

Seine Stirn war etwas heiß....

*Where are you, Princess?

Is the message we're sending reaching you?

Going so long without able to see you like this,

I can't stand it anymore...*

Die 3 standen vor ihren Mikrofonen, um zu Proben.

Yaten hielt seine hellblaue Gitarre fest in den Händen.

"Fertig?" , fragte Seiya.

Die anderen nickten.

//Again tomorrow I will search for her

Whispering into the mike.

....strumming my guitar....//

Yaten versuchte all seinen Frust beim Spielen rauszulassen. Der Tag würde wohl nie enden - aber dies war die einzige Sache, in die Yaten sowas wie Leidenschaft stecken konnte - er lebte nur noch für sie und würde a l l e s tun, um s i e wiederzufinden, auch

wenn jegliche Hoffnung in ihm gewichen war.

"Yaten!?" Plötzlich wurde die Musik unterbrochen.

Der angesprochene blickte misstrauisch auf. "Ich höre..."

"Versuch doch mal diesen Part mit ein bißchen mehr...na ja", stotterte Taiki.

Seiya ergänzte darauf : "...Hingabe...zu spielen" - er stand mit dem Rücken zu den beiden und hantierte heroisch an seiner Gitarre rum. Yaten sah ihn nur intrigant an :

"Ihr wollt doch wohl nicht behaupten, dass ich nicht genug Engagement in die Sache stecke, oder?!", erwiderte er scharf.

Taiki machte ein kritisches Gesicht. Immer noch keine Reaktion von Seiya.

Yaten hätte am liebsten seine Gitarre mit voller Wucht auf den Boden gekracht. Er sah aber stattdessen nur wütend drein, ohne zu Antworten.

„...auch du, Taiki?!...“

Dann drehte sich Seiya doch genervt und fragte verständnislos: "Können wir nun endlich weitermachen? - wir haben nachher noch 'ne Autogrammstunde zu bewältigen!"...

* Nobody understands anything.

I don't care if nobody understands anything,
If only one person, our princess, understands us,
if we just sing the song for that,
...then I don't want to do anything else!!!!....*

Also saßen die 3 wenig später auf den harten Stühlen vor dem Einkaufszentrum und waren gezwungen so zu tun, als wären ihnen die kreischenden Mädchen wichtig. Sie mussten sogar Fotos mit ihnen machen lassen.

Es war der glatte Horror für Yaten!!!

„...da kann man ja glatt schwul werden...“ [...]

„...die haben ja echt keine Ahnung!!!!...“

Es war schon Abend. Die anhängliche Blondine hatte sich den ganzen Nachmittag nicht abwimmeln lassen.

Also versuchte Yaten sie endlich loszuwerden, indem er sich von ihr verabschiedete und schon mal zu ihrer Kabine vorging.

Er konnte sein Gähnen nicht unterdrücken und erlag dem Tatendrang.

Und ein Knipsen war zu hören. Er erschrak.

Eine burschikos aussehende Frau war im Raum.

"Hi! Ich bin die Kamerafrau für die demnächst erscheinende Photoreportage "Naked Three Lights" (!!!)...."

Als Yaten das gewisse Wort mit "N" hörte, wurde ihm prompt schlecht. Er hörte gar nicht mehr, wie Taiki sich bei ihr einschleimte und ging einfach dazwischen.

"Was auch immer sie in "Naked" von uns erwarten,...ist okay,...aber fotografieren Sie mich nie wieder während ich gähne, haben Sie verstanden?!"

Yaten stürzte sich auf den Film und versuchte ihn zu vernichten, jedoch war die durchgeknallte "Fotografentante" so spitz auf das geeignete Material ihres dämlichen Projekts, dass sie das auch noch festhalten wollte. Yaten war einfach nur außer sich.

Die 3 setzten sich mit ihr hin und informierten sich über das, was auf sie zukam - besser gesagt nur Taiki.

Seiya war momentan irgendwie undefinierbar ruhig, aber Yaten schenkte dem keine

Beachtung!

Er war stattdessen total in sich gekehrt....Jetzt wollten die auch noch was aus ihrem Privatleben veröffentlichen. Diese kranken Erdbewohner verschlangen sie förmlich mit ihren Erwartungen.

Yaten wusste aber, dass er das machen musste, ...um seine Aufgabe zu erfüllen...

,...sowas von zum Kotzen...." , dachte er und hörte mal kurz in die Runde.

"Ich stelle mir etwas weniger gestelltes unter dieser Serie vor - es soll eher ganz natürlich rüber kommen, aber ohne den Mangel an Professionalität...."

Yaten seufzte : ,....das hat mir gerade noch gefehlt...'

Dann plötzlich stand er auf, entschuldigte sich bei den anderen irritierten Leuten und ging zur Tür heraus.

Sobald er sie geschlossen hatte, seufzte er unüberhörlich und lehnte sich mit seinem Rücken dort an.

Ein kurzer Augenblick der leeren Gedanken.

Dann aber fiel ihm ein, dass er auf dem Flur nicht allein war und er ging stoisch weiter.

Er hörte seine hoffnungslosen Schritte auf dem Paketfußboden widerhallen.

Einige Zeit darauf war er an einer kleinen Sitzecke vor einem großen Fenster angekommen und legte seine Stirn auf die Scheibe. Das Spiegelbild war leer - es war schon dunkel draußen.

Er blickte auf die Lichter der Stadt. Er hasste es - diese betrübende Welt aus unendlichem Wettbewerb und Sex.

- Nichts, aber auch nichts bedeutete ihm hier etwas!

Jedoch verschwendete er keinen Schmerz mehr daran und nahm es einfach nur noch auf sich.

Als er sich dann doch wieder der Person im Spiegel zuwandte war ein hoffnungsloser Seufzer zu hören.

Yaten war zu träge, um noch länger Angst davor zu haben - er ertrug es zwar nicht, aber musste damit umgehen.

Unzählige Erinnerungen hallten in seinem Kopf wieder, aber er verzog keine Miene. Stattdessen flüsterte er nur

kleinlaut durch seine weichen Lippen : "...Loutus..." Sein Atem schien tot zu sein.

Doch plötzlich erblickte er durch die Scheibe eine Person hinter sich. Yaten drehte sich schleunigst um und da stand....

- Fortsetzung folgt-

JayKou

So, und wie hat euch der 1. Teil gefallen?! *vorsichtig in die Runde blickt*

Ich weiß, die FF ist sehr subjektiv betrachtet und Yaten+Minako - Fans werden enttäuscht seufzen...(wenn es überhaupt jemand liest...*räusper*)

Auch kann ich verstehen, wenn einige sie als "Nix Besonderes...." abtun, aber ich wollte sie unbedingt schreiben....*seufz*

Seiya und Taiki kommen hier leider etwas zu kurz, aber es sollte ja auch um Yaten gehen.

Ich habe versucht die Lyrics so gut wie möglich an die richtige Stelle zu setzen, ob mir das aber gelungen ist, ist fragwürdig...*lol*

Die Umkleidekabine-Szene mit Jean und Yaten mochte ich am liebsten. Die beiden würden echt ein schönes Paar ergeben...eigentlich sollten Jean und Jeanine ja erst

nicht mit ihm in Kontakt kommen - nur revalisieren...*gg*

Die Sache mit den "Naked Threelights" ist aus dem jap. Original...aber natürlich kommen d i e nicht mal auf die Idee, es zu übersetzen....*aarrggg*

Nichts desto trotz, würde ich mich über n paar Kommis freuen, also Leute, haltet eure Finger Tipp-bereit, ja!?*Schweißtropfen*

Bis zum nächsten Teil,

eure JayKou